



## **KONZEPT**

**> Sozialpädagogische Familienbegleitungen**

**> Abklärungen**

**> Psychosoziale Hilfe**

### **Inhaltsverzeichnis**

1. AUSGANGSLAGE	2
2. ANGEBOTE	2
3. ZIELE	2
4. PHILOSOPHIE, WERTHALTUNG	3
5. ARBEITSWEISE	3
6. VORGEHEN	4
7. QUALITÄTSSICHERUNG	4
8. KOSTEN	5
9. VERTRAGSBEDINGUNGEN	5
10. ARBEITSORTE	6
11. KONTAKT	6



## 1. AUSGANGSLAGE

Unsere Gesellschaft befindet sich in der heutigen, schnelllebigen Zeit in dauerndem Wandel. Traditionelle Beziehungs- und Familienformen sind immer weniger anzutreffen. Markant erhöhte Anforderungen in Berufs- und Alltagsleben können Einzelpersonen, Familien und Paarbeziehungen stark strapazieren, können Forderungen und Erwartungen zu Überforderungen führen. Probleme im sozialen, psychischen, gesundheitlichen oder finanziellen Bereich treten auf, die oftmals ohne Hilfe von aussen kaum zu lösen sind.

## 2. ANGEBOTE

Die Angebote richten sich an

- > Rat suchende Menschen und Familien oder Personen aus deren Umfeld
- > Sozialdienste und Vormundschaftsbehörden
- > Ärztliche und psychiatrische Dienste (auch frei praktizierende Fachleute)
- > Schulpsychologische und psychologische Dienste (auch frei praktizierende Fachleute)
- > Erziehungsberatungsstellen
- > Jugendanwaltschaften

und gliedern sich in zwei Bereiche:

### **Familien-Jugendliche-Kinder**

- > Sozialpädagogische Familienbegleitungen
- > Abklärungen zum Kindeswohl, mit klar formulierter Fragestellung
- > Unterstützung bei Rückplatzierungen von Kindern und Jugendlichen aus einer stationären Einrichtung

### **Erwachsene**

- > Psychosoziale Hilfe und Krisenintervention bei erwachsenen Personen, die durch seelische Konflikte, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Beziehungskrisen oder sonstige erschwerte Lebenssituationen stark belastet sind
- > Unterstützung den Alltag zu gestalten, bei Personen, die in ambulanter Behandlung sind u/o im Anschluss an stationäre Aufenthalte

## 3. ZIELE

Die Ziele werden jeweils in den Erstgesprächen gemeinsam formuliert und fortlaufend überprüft. Mögliche Zielsetzungen können sein:

### **Familien-Jugendliche-Kinder**

- > Sozialpädagogische Familienbegleitungen
  - Beziehungen und Kommunikation unter den Familienmitgliedern sind spürbar entlastet / verbessert
  - Beruhigung der Situation in Schule, Kindergarten, Tagesheim oder Lehre
  - Die Eltern erweitern ihre Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten, ihre Kinder alters- und entwicklungsgemäss zu fördern und zu erziehen sowie auf Verhaltensauffälligkeiten passend zu reagieren
  - Lebensperspektiven der Familienmitglieder
  - Thematisieren einer sinnvollen, passenden Freizeitgestaltung aller Familienmitglieder



- Die Familie setzt sich mit Konsum- und Suchtverhalten auseinander
  - Eine Fremdplatzierung des Kindes, der Jugendlichen, des Jugendlichen kann vermieden werden
  - Gute Zusammenarbeit zwischen der Familie, Fachstellen und Behörden
  - Die Familie lässt sich auf weitere Entlastungs- u/o Unterstützungsmassnahmen ein
- > Abklärungen zum Kindeswohl
- Zielsetzungen gemäss speziellem Auftrag
  - Zusätzlich können Ziele aus dem Bereich der sozialpädagogischen Familienbegleitungen einfließen
  - Die Familie lässt sich auf die Fragestellungen ein, reflektiert und sucht in Bezug auf das Kindeswohl nach bestmöglichen Lösungen
- > Unterstützungen bei Rückplatzierungen
- Die Eltern sind für die Rückkehr ihres Kindes vorbereitet
  - Sie setzen sich mit der veränderten Ausgangslage auseinander und passen ihre Erziehungsverantwortung und –handlungen der neuen Situation an

### **Erwachsene**

Grundsätzlich können die gleichen Zielsetzungen gelten wie im Bereich Familie-Jugendliche-Kinder, speziell bezogen auf Einzelpersonen oder Paarbeziehungen, möglicherweise auch auf ganze Familiensysteme.

- > Psychosoziale Hilfe / Unterstützung bei ambulanten u/o im Anschluss an stationäre Behandlungen, den Alltag zu gestalten
- Die Eigenverantwortung ist gestärkt
  - Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten für bevorstehende Aufgaben sind vorhanden und werden eingeübt

## **4. PHILOSOPHIE, WERTHALTUNG**

- > Ich bin mir der Vielfalt von Kulturen bewusst und beachte Herkunft, Religion und Lebensstile der Klientinnen und Klienten
- > Den Fokus richte ich auf Stärken und Fähigkeiten der Personen und Familien und arbeite nach Möglichkeit mit dem Umfeld
- > Eigenverantwortliches, sozial kompetentes Handeln und unterstützen von lösungs- u/o ressourcenorientierten Entwicklungsprozessen sind mir wichtig
- > Meine Arbeit zeichnet sich aus durch Vertrauen, persönliche Integrität, gegenseitige Wertschätzung und offene Kommunikation
- > Ich lege ebenso Wert auf eine respektvolle, kooperative und optimistische Grundhaltung

## **5. ARBEITSWEISE**

- > Mit dem zeitlich begrenzten Einsatz begleite ich Familien und Menschen, die vorübergehend Hilfe und Unterstützung benötigen und auch bereit sind, diese anzunehmen
- > Rat suchenden Personen und Fachstellen gewährleiste ich eine rasche Kontaktaufnahme und bei passender Indikation und vorhandenen Kapazitäten eine unkomplizierte Fallaufnahme
- > Der direkte und intensive Beratungseinsatz versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe und ist auf konkrete Erziehungs- u/o Alltagssituationen ausgerichtet
- > Massgebend veränderte Rahmenbedingungen werden umgehend angesprochen
- > Die Begleitung wird beendet, wenn die Zielsetzungen erreicht sind



- > Die Einsätze finden in der Regel zuhause statt. Das Umfeld wird nach Möglichkeit miteinbezogen
- > Die Berichterstattung erfolgt in regelmässig stattfindenden Standortgesprächen mit der Person oder Familie, der zuweisenden Fachstelle und eventuell weiteren Personen. Diese Gespräche werden protokolliert. Informationen werden nur an Sitzungen mit allen Beteiligten ausgetauscht sowie im Rahmen der gesetzlichen Meldepflicht. Alle Gespräche werden mit den Familien / Personen vorbesprochen
- > Bei Abklärungen zum Kindeswohl sind die Voraussetzungen und die Form der Berichterstattung in der schriftlichen Vereinbarung zwischen der Familie, der zuweisenden Behörde und **jakob-spf.ch** festgehalten.  
Die Behörde formuliert der Familie gegenüber Ausgangslage, Fragestellungen und Zielsetzungen, ebenso die Modalitäten des Einsatzes von **jakob-spf.ch**. Die Familie ist informiert, mit welchen Konsequenzen sie rechnen muss, wenn sie die Vereinbarung nicht erfüllt. Die Kontrolle der Auflagen erfolgt durch die Behörde.

## **6. VORGEHEN**

1. Anfrage (Telefon oder Mail); Indikationsklärung
2. Klärung der Voraussetzungen & Rahmenbedingungen, insbesondere
  - > *Familien-Jugendliche-Kinder*  
Familienbegleitungen und Unterstützung bei Rückplatzierungen
    - Bereitschaft der Familie, sich einzulassen, auseinanderzusetzen und zu reflektieren sowie mit Fachstellen zusammenzuarbeiten
  - Abklärungen zum Kindeswohl
    - Die Bedingungen der Behörde sind klar. Die Grundbereitschaft zur Zusammenarbeit der betroffenen Familie ist vorhanden
  - > *Erwachsene*
    - Bereitschaft, sich auf Gespräche einzulassen, sich auseinanderzusetzen und zu reflektieren sowie mit Fachstellen zusammenzuarbeiten
3. Kostenvoranschlag und -gutsprache
4. Erstgespräch mit der betroffenen Familie / Person und der beteiligten Fachstelle
5. Vereinbarung der Zusammenarbeit (schriftlicher Vertrag)
6. Standortgespräche (inkl. Kurzprotokolle); Überprüfung des Verlaufs und eventuelle Anpassung der Zielsetzungen
7. Abschlussgespräch am Ende der Begleitung

## **7. QUALITÄTSSICHERUNG**

Meine Arbeit reflektiere und überprüfe ich kontinuierlich. Bei Bedarf ziehe ich zusätzlich ärztlichen Rat bei.

Am Ende einer Begleitung werte ich mit den beteiligten Personen den vergangenen Prozess aus und beachte dabei im Speziellen deren Rückmeldungen zu meinem Einsatz. Die Ergebnisse fliessen fortlaufend in die Arbeit ein.

Den Qualitätsstandard meiner Angebote gewährleiste ich durch zielgerichtete Fort- und Weiterbildung, Fachberatung, der Integration fachlicher Entwicklungen sowie der Mitgliedschaft im Fachverband.



## 8. KOSTEN

Die Begleitungen werden in der Regel über Fürsorgeleistungen u/o Beiträge der Personen oder Familien finanziert.

Begleitungen und Abklärungen (effektive Zeit)	CHF	110.-	pro Stunde
Vor- und Nachbereitungszeit (15')	CHF	27.50	pro Einsatz
Aufnahme- und Abschlussgespräche, Standortgespräche und Helferkonferenzen	CHF	110.-	pro Stunde
Vor- und Nachbereitungszeit (30') und Protokoll (30')	CHF	110.-	pro Gespräch
Vertraglich vereinbarte besondere Aufwendungen wie Kontakte im familiären / schulischen / professionellen Umfeld etc. inkl. Vor- und Nachbereitungszeit (nach Aufwand)	CHF	110.-	pro Stunde
<b>Spesen</b>			
> Bis CHF 35.- / Einsatz effektive Verrechnung, darüber pauschal	CHF		effektiv o. pauschal
- Reisezeit hälftig (min. 10 Minuten, darüber gem. PC-Twix-Route-Programm)	CHF	55.-	pro Stunde
- Kilometer-Entschädigung (Basis Berechnung PC-Twix-Route-Programm)	CHF	0.60	pro Km
<i>Preisbeispiel: Birsfelden, 18,4 Km, 12 Min. &gt; CHF 22.05</i>			
> Porti (effektiv) und Telefon (Arbeitszeit à 110.-/Std.)	CHF		nach Aufwand
> Administrationspauschale	CHF	25.-	pro Monat

## 9. VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Vertragsbedingungen sind integrierter Bestandteil des Einsatzvertrages und werden mit dem Auftraggeber und der zu begleitenden Familie / Person besprochen.

### Aufwand der Begleitungen

Eine Begleitung umfasst mindestens 1.5 Stunden pro Einsatz plus 15 Minuten Vor- und Nachbereitungszeit.

Begleitungsintensität und voraussichtliche Dauer werden vertraglich festgehalten und bei Bedarf in Absprache mit den Vertragspartnern angepasst.

### Absagen

Die Absage eines vereinbarten Einsatzes durch die zu begleitende Familie / Person oder durch die Auftrag gebende Stelle ist bis spätestens 24 Stunden vor dem abgesprochenen Zeitpunkt ohne Kostenfolge möglich.

Bei der Absage eines vereinbarten Einsatzes im Zeitraum von weniger als 24 Stunden wird 1 Begleitstunde verrechnet.

Wird ein vereinbarter Termin ohne vorherige Benachrichtigung nicht eingehalten, so wird die vorgesehene Einsatzzeit inklusive Spesen verrechnet.

### Vorzeitiges Beenden einer Begleitung

Sollte eine vereinbarte Begleitung vorzeitig durch die zu begleitende Familie / Person oder durch die Auftrag gebende Stelle beendet werden, werden ein Begleiteinsatz plus Abschlussgespräche nach Aufwand (inkl. Spesen) in Rechnung gestellt.

Wird die vereinbarte Begleitung durch **jakob-spf.ch** vorzeitig beendet, wird der bis zu diesem Zeitpunkt geleisteten Aufwand gemäss Vertrag in Rechnung gestellt.

### Finanzierung, Kostengutsprache, Rechnungstellung

Die Finanzierung sowie eine allfällige Kostenbeteiligung der zu begleitenden Familie / Person sind vor Beginn der Begleitung geklärt und liegen in Form einer Kostengutsprache vor. Die Rechnungstellung erfolgt in der Regel ein- bis zwei-monatlich.



## **Schweigepflicht**

Die Inhalte der Beratungsgespräche sind vertraulich. Zur Qualitätssicherung der Arbeit bin ich berechtigt, Fragestellungen einer Begleitung oder Abklärung anonymisiert in einer Fachberatung zu reflektieren.

## **10. ARBEITSORTE**

Kanton Baselland, Basel-Stadt, Dorneck und unteres Fricktal.

## **11. KONTAKT**

Über Telefon und Mail bin ich gut erreichbar. Ihre Anfrage beantworte ich nach Möglichkeit am nächstfolgenden Werktag.

079 833 08 18

[info@jakob-spf.ch](mailto:info@jakob-spf.ch)

## **Sibylle Jakob-Schweizer**

Sozialpädagogin FH (48)

### Ausbildungen

- › Sozialpädagogik (FH, Zürich)
- › Nachdiplomstudium Ressourcen orientierte Beratung (FHNW, Brugg)
- › Weiterbildung im Kriseninterventionsbereich (Zentrum für Agogik, Basel)

### Mehrjährige Arbeitserfahrungen

- › sozialpädagogische Familienbegleitung
- › stationärer Kinder- und Jugendbereich
- › stationäre Kriseninterventionsarbeit mit Jugendlichen  
Gemeinde-Sozialarbeit

eigene Kinder (13 & 16)

